



Sportlerin des Monats

«Ich habe das schönste Büro der Welt»

Die Speedspezialistin Dominique Gisin (25) startet Ende November in Lake Louise (Kanada) in die Skisaison. Mit der Region Basel hat die Engelbergerin einiges am Hut: Sie studierte hier Physik, zudem wohnen ihre Grosseltern in Pfeffingen.

Interview: Thomas Meier

SPATZ: Dominique Gisin, Sie sind Ski-Profi, gleichzeitig aber auch Physikstudentin. Wie passt das zusammen?

Dominique Gisin: Zurzeit passt es nicht. Deshalb habe ich mein Studium auch unterbrochen. Mit dem neuen System an der Uni lassen sich die beiden Dinge kaum mehr miteinander vereinbaren, obwohl man mir sehr entgegenkam. Zudem bin ich nach dem Skifahren ganz einfach zu müde, um mich so lange einem solch hochkomplexen Thema zu widmen. Eine Stunde

geht gerade noch, aber dann fallen mir die Augen zu.

Sie setzen also voll auf den Skisport.

Ja. Ich habe jetzt die Chance, als Skifahrerin Erfolge zu feiern. Das wird ja nicht ewig dauern, also muss ich sie jetzt nützen. Nach meiner Skikarriere allerdings kann ich mir sehr wohl vorstellen, an die Uni zurückzukehren und wieder zu studieren.

Wird es eine erfolgreiche Saison?

Ich bin zwar nicht Hellseherin, aber ich habe ein gutes Gefühl. Man hat ja im Training Vergleichsmöglichkeiten. Wir trai-

nieren oft auch mit anderen Teams, und da sieht man schnell, wo man steht. Die Vorbereitung lief gut, ich fühle mich bereit.

Was ist Ihr Ziel in diesem Winter?

Ich möchte an der Ski-WM in Garmisch eine Medaille gewinnen. An den bisherigen Grossereignissen war ich ja nicht gerade vom Glück begünstigt. Ansonsten möchte ich ganz einfach die Resultate der vergangenen Saison in Abfahrt und Super-G bestätigen und so konstant wie möglich sein.

Und langfristig?

Ich setze mir meine Ziele nur für eine Saison. Weiter vorauszublicken und zu planen, macht keinen Sinn. Weil sich in unserem Sport alles von einer Sekunde auf die andere verändern kann. Diese Erfahrung habe ich genug oft machen müssen. Natürlich würde ich gerne Gold an Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften holen oder die kleine Kristallkugel für den Disziplinsieg im Weltcup gewinnen. Aber das sind derzeit eher Träume als konkrete Ziele.

Der vergangene Winter war ziemlich

verrückt, es ging auf und ab.

Das kann man so sagen. Der Tiefpunkt war sicherlich der Sturz an den Olympischen Spielen in Vancouver im Zielhang. Umso schöner, dass ich kurze Zeit später in Crans-Montana im Super-G gewinnen konnte. Daraus habe ich neue Energie geschöpft.

Wie erschöpft waren Sie nach der anstrengenden Saison?

Am Ende freute ich mich schon, dass ich eine Woche ausspannen konnte. Danach begann ich bereits wieder mit den Vorbereitungen für den jetzigen Winter.

Sie nahmen nur eine Woche Ferien?

Ja, ich habe dafür einen Beruf, der zugleich mein Hobby ist. Und ich habe das schönste Büro der Welt, die Skipiste. Da brauche ich nicht wochenlang in die Ferien zu verreisen. Und zwischen den Trainingsblöcken oder den Rennen gibt es immer wieder ein paar Tage, während denen ich ausspannen kann. Zum Beispiel an Weihnachten. Sie müssen sich also keine Sorgen um mich machen, dass ich mich zu wenig erhole (lacht). ☺

Kinderschuhe / Spielsachen



Gutschein
im Wert von Franken
auf alle Schuhe der
Marke **Falcotto** **20.-**



MÜKi
CHAUSSURES D'ENFANTS

GABRIELE KÜHNER FISCHER
MÜNSTERBERG 14 · 4001 BASEL
TEL. 061 271 24 36

gültig bis 31.12.2010



SPIELEGGE
dr feyn Laade für gueti Spielsache

Rümelinsplatz 7 • 4001 Basel • Telefon 061 261 44 88

